

gen Grund zu zweifeln, daß ‚Inferius describuntur articuli‘ aus dem Umkreis der Anhänger Michaels hervorgegangen ist¹⁰⁰; und einen gewichtigen, wenn nicht dominierenden Anteil sowohl an ‚Fidem catholicam‘ wie an ‚Ut in composicione‘ wird man mit guten Gründen dem einzigen ausgebildeten Juristen in ihrer Mitte zuzuschreiben haben: Bonagratia von Bergamo¹⁰¹. Er scheint am ehesten als Autor zumindest für diesen Teil von Artikel II in Frage zu kommen.

Direkte wörtliche Entlehnungen aus Michaels Appellation vom 26. März 1330 (künftig Appellation IV), die in Artikel I der ‚Allegaciones‘ eine so bedeutende Rolle spielten, haben sich in Artikel II nicht aufweisen lassen. Aber der oder die Verfasser kannten die Appellation offenkundig gut und bezogen sich sogar direkt darauf¹⁰². Die Unterscheidung in Artikel II zwischen Christi *dominium creatum* vor der Passion und nach der Auferstehung begegnet bereits in Appellation IV¹⁰³. Indem nun aus dem Herrenwort: „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist,“ abgeleitet wird, daß des Kaisers Gewalt nicht ihren Ursprung im Papst habe, noch des Papstes im Kaiser, weil Christus *iura imperialia et iura pontificalia ... ex opposito adinvicem distinxit et divisit*, kommt Artikel II schon sehr nahe an das heran, was die Appellation IV acht Jahre zuvor ausgeführt hatte¹⁰⁴. Christi Ausspruch: *Regnum meum non est de hoc mundo*, schließt nach Ansicht von Artikel II jeglichen Anspruch auf weltliche Herrschaft aus; wäre Christi Reich von dieser Welt gewesen, dann hätte das der Herrschaft anderer Könige und Fürsten Eintrag getan, *quia in eodem regno sive imperio temporali plures reges et domini simul et in solidum esse non possunt*. Artikel I hatte dasselbe ausgeführt, aber unter direktem Rückgriff auf Appellation IV¹⁰⁵.

Es ist natürlich in keiner Weise überraschend, daß Artikel II und Appellation IV häufig die selbe Textpassage aus der gleichen patristischen Quelle

¹⁰⁰) Entgegen den Ausführungen S t e n g e l s, Avignon und Rhens S. 131. Indessen ist in keiner Weise die von Becker vertretene Annahme gesichert, daß ‚Inferius‘ von den ‚Allegaciones‘ abhängt: B e c k e r (wie Anm. 1) S. 486 Anm. 1. Für die Überarbeitung von ‚Inferius‘ in ‚Nikolaus Minorita‘ siehe oben Anm. 58.

¹⁰¹) B e c k e r, ebd. S. 482; ders., Bonagrazia S. 505–508.

¹⁰²) K, fol. 98r: *Ponere et dogmatizare Christi regnum fuisse temporale et terrenum ... sapit carnalem errorem Herodis et Iudeorum et incidit in heresim dampnatam, sicut plene ostenditur et probatur in appellacione contra dictum errorem facta*; vgl. Appellation IV, Paris, BN cod. lat. 5154, fol. 192r–v.

¹⁰³) K, fol. 96v; Appellation IV, fol. 188v, 189r, 189v.

¹⁰⁴) K, fol. 98v; Appellation IV, fol. 183v. Es ist unwahrscheinlich, daß Ockham diese Begriffe benutzt haben würde; vgl. seine nuancierte Behandlung des Problems in qu. 1 der ‚Octo Quaestiones‘, in: Opera politica ²¹, ed. H. S. O f f l e r (1974) S. 16–68.

¹⁰⁵) ‚Allegaciones‘ Artikel I, K, fol. 96v; Appellation IV, fol. 183v.